Sommerspiele 2014

Öffentliche Unordnung

Brave New World

Untertagblues

Lady Lazarus

Ein Sommernachtswahnsinn

Elektra

White Bread

Der Disney-Killer

Leonce und Lena

-DiePest2014-

Workshop - Stanislawski

Pantomime - Workshop

Podiumsgespräch

Öffentliche Unordnung

von Evelyne de la Chenelière
Übersetzung von Gerda Poschmann
Szenisches Praktikum

[Kein Titel]



8. -11. April 2014
jeweils 20 Uhr

Studiobühne twm
Ludwigstr.25

Karten: 7 €/ 5 € (erm.)

Reservierungen:
studiobuehne.twm@gmail.com

Max ist ein sehr auf sich selbst fixierter jungerSchauspieler. Seine Unfähigkeit zum Mitgefühl lässtihn beruflich wie privat scheitern. Doch eines Tages im Bus bricht dasLeben der Anderen plötzlichauf ihn herein, ohne dass er sich dagegen wehren kann. Max hört, was die Leute um ihn herumdenken. Max ist nahe daran, verrückt zu werden an dieser beängstigenden, erzwungenen Teilhabe am fremden Denken und Fühlen. Das faszinierende Gedankenexperiment trägt gesellschaftskritische und philosophische Züge.

Die deutsche Fassung in der Übersetzung von Gerda Poschmann-Reichenau wird in Deutschland in einer sogenannten Werkstattinszenierung im Rahmen des szenischen Praktikums erstmals aufgeführt.

Trailer

Bildergalerie (Fotos: Franz Kimmel)

Leitung: Katrin Kazubko/ Jurij Diez

Choreographie: Jaime Villalba-Sanchez

Teilnehmer: Annette Arndt, Hannah Bader, Ilka Bock, Kathi Buzin, Juliane Deligiannis, Monika Fink, Lisa Haselbauer, Christina Hertel, Susanne Junghans, Amélie Knaus, Elisabeth Mascha, Marco Müller, Anna Möhrle, Gina Penzkofer, Lisa Preßlmair, Alexandra Rübenthal, Silvie Schmid, Valentin Walch, Bernhard Weininger, Julian Wittmann.

Podiumsgespräch

mit der Autorin **Evelyne de la Chenelière** und der Übersetzerin **Gerda Poschmann**

24. April 2014
16.15 bis 17.45 Uhr

Studiobühne twm
Ludwigstr.25

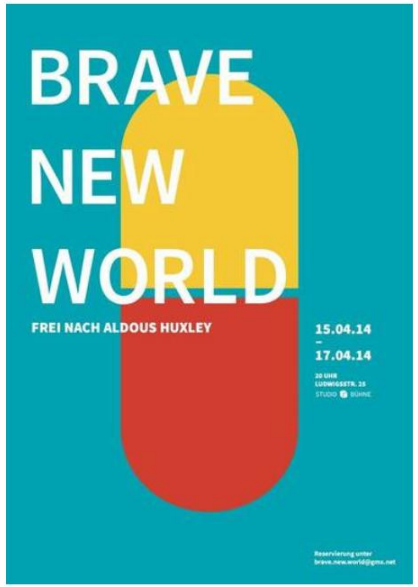
Eintritt frei!

Evelyne de la Chenelière ist eine franko-kanadische Autorin. In der Übersetzung von *Gerda Poschmann* wird ihr Stück Öffentliche Unordnung vom 08.-11.04.2014 an der Studiobühne twm durch das Szenische Praktikum aufgeführt.

Dieses Podiumsgespräch findet im Rahmen der Tage des französischsprachigen Theaters in München der **Teamtheater Tankstelle** statt.

Brave New World

Ein Choreografie-Theater-Stück
Frei nach Aldous Huxley



15.-17. April 2014
jeweils 20 Uhr

Studiobühne twm
Ludwigstr.25

Karten zu je 7 Euro / ermäßigt 5 Euro

Reservierungen:
brave.new.world@gmx.net

Es spielen:
Ilka Bock
Andreas Gießer
Jessica Hock
Alina Lauer
Thorben Meißner
Katharina Oettl
Lisa Patzelt

Produktion:
Regie: Danai Gavranidou & Simone Glatt
Regieassistenz: Franzisca Jesse
Bühne: Nadja Eller
Kostüm: Lena Müller & Luisa Rauschert
Musik: Filip Brajnovic
Dramaturgie: Thorben Meißner
Maske: Steffen Roßmanith & Julian Hutcheson

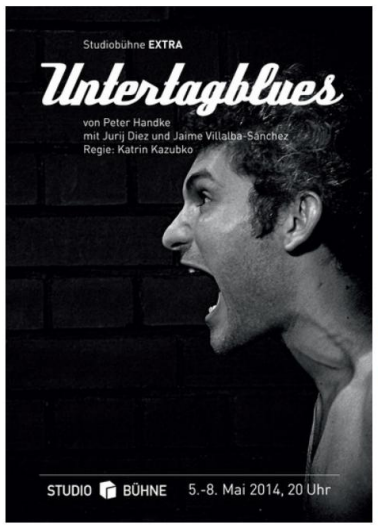
"Everybody's happy nowadays."
"Die Zukunft ist stabil. Es gibt keinen Krieg, keine Krankheiten, kein Leid. Alle haben eine festen Platz in der Gesellschaft."
"Gemeinschaftlichkeit, Einheitlichkeit, Beständigkeit! Einige der Hauptstützen für eine stabile Gesellschaft!"

Bildergalerie (Fotos: Franz Kimmel)

Untertagblues

Ein Stationendrama
von Peter Handke

Studiobühne EXTRA



5. - 8. Mai 2014
jeweils 20 Uhr

Studiobühne twm
Ludwigstr.25

Karten: 7 €/ 5 € (erm.)

Reservierungen:
studiobuehne.twm@gmail.com

Weitere Vorstellungen:
21. / 22. Oktober 2014 in der ARGEkultur/ Salzburg
Ulrike-Gschwandtner-Straße 5

Salzburg, Österreich
Reservierungen: office@argekultur.at

Beitrag auf M94.5

Bildergalerie (Fotos: Franz Kimmel)

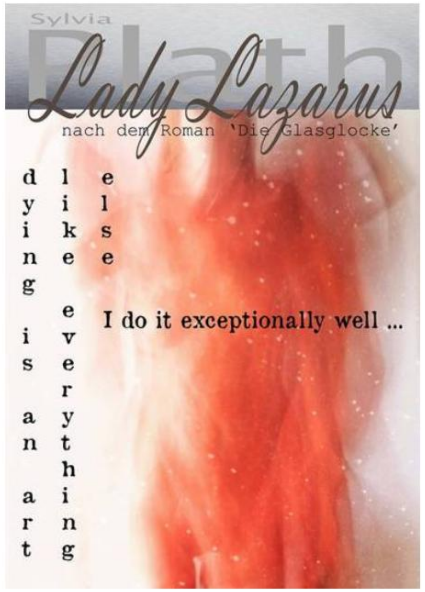
Es spielen: Jurij Diez und Jaime Villalba-Sanchez

Regie/ Bühne: Katrin Kazubko
Sound/ Assistenz: Timon Werner u. Jakob Wihgrab
Licht: Wolf Markgraf
Kostüm: Claus Schulz
Maske: Vitalij Diez, Fire Hair/ München

"Von einem Rand zum anderen durchquert die Untergrundbahn eine große Stadt. Die ab- und zunehmenden Entfernungen zwischen den Stationen verleihen ihrer Fahrt den Rhythmus. In einem der Waggons attackiert 'ein wilder Mann' die wechselnden Fahrgäste mit Worten: Und schon wieder ihr. Und schon wieder muss ich mit euch zusammen sein. Halleluja. Miserere. Ebbe ohne Flut. Ihr verdammten Unvermeidlichen ... Aber niemand antwortet. Erst als 'eine wilde Frau' erscheint, verändert sich das Spiel. Peter Handkes Stück wohnt gleichermaßen der Furor der 'Publikumsbeschimpfung" und die Poesie der 'Stunde, da wir nichts voneinander wußten' inne." - Eine Hasstirade über Individuum und Gesellschaft, mit der Peter Handke wortgewaltig, witzig und ironisch die Einsamkeit des Menschen in der unüberschaubaren Vielfalt der Welt präzise beschreibt.

Lady Lazarus

nach Sylvia Plaths „Die Glasglocke"



13.-15.05.2014
jeweils 20 Uhr

Studiobühne twm
Ludwigstr.25

Karten: 7 €/ 5 € (erm.)

Reservierungen:
lady.lazarus.twm@gmail.com

Trailer https://www.youtube.com/watch?v=1-_D2t0Fyow&list=UUm6EScl3ELnRuOhJBf75UEQ

Mit: Tom Ditz | Mischa Khotyakov | Stephanie Stocker | Caroline Ziegert

Regie & Dramaturgie: Alisha Frei | Marie Pooth

Sehen wir es ein: Ich bin verängstigt, verängstigt und erstarrt. Vor allem, nehme ich an, habe ich Angst um mich selbst…der alte, primitive Überlebensdrang. Ich muss jeden Moment mit ungeheuerlicher Intensität erleben. Letzte Nacht, als ich von Boston zurückgefahren bin, lag ich hinten im Auto und ließ die bunten Lichter auf mich regnen, die Musik aus dem Radio, die Reflektion von dem Typ am Steuer. Alles floß über mich mit einem schrillen Schmerzensschrei: Denk daran, denk daran, das ist jetzt, und jetzt, und jetzt. Leb es, fühl es, halte daran fest. Ich möchte all das innig wahrnehmen, das ich für selbstverständlich hielt. Wenn du spürst, dass dies ein Abschied sein könnte, das letzte Mal, trifft es dich noch härter.

Plaths autobiographischer Roman beschreibt die Existenzkrise der jungen Esther Greenwood im Amerika der 50er Jahre. "Lady Lazarus" verfolgt die Hin- und Hergerissenheit der Protagonistin, ihren Unwillen, sich den Regeln einer Gesellschaft hinzugeben und skizziert ihre Gefühls- und Gedankenwelt.

Ein Sommernachtswahnsinn

frei nach Woody Allen und William Shakespeare



tickets@sommernachts-wahnsinn.de

20. - 22. Mai 2014
jeweils 20 Uhr

Studiobühne twm
Ludwigstr.25

Karten: 7 €/ 5 € (erm.)

Rerservierungen:

Es spielen:
Sarah Maria Adamus
Salem Bakkar
Sobi Darcal
Laura Cuenca Serrano
Stefan Herfurth
Nadina Memagic
Géraldine Raths
Luisa Röhrig
Jean-Marc Turmes

Crew:
Regie: Manuel Kröger
Regieassistenz: Nadja Goldhammer
Dramaturgie: Cristina Seitz-Ferro
Bühne: Gabriel Zschache
Kostüm und Requisite: Izabela Banasik
Licht: Alexander Büsing, Wolf Markgraf
Sound: Max Fritz, Carla Illas Sorba, Max Emanuel Pointner
Kamera und Schnitt: Daniló Gerul

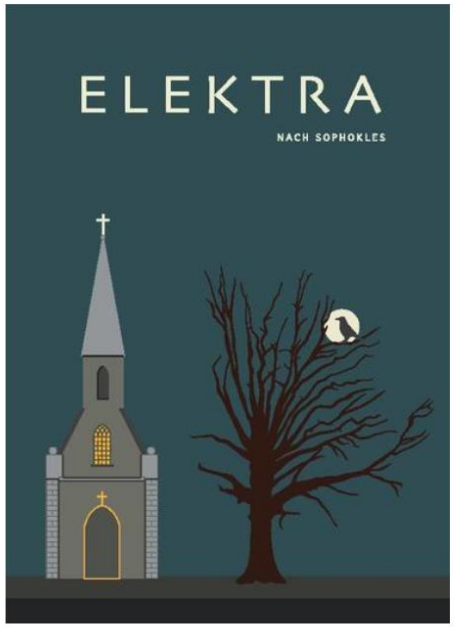
Weitere Infos: www.sommernachts-wahnsinn.de

Die Liebe macht blind, die Liebe macht wahnsinnig, die Liebe treibt zu merkwürdigen Handlungen. Da gibt es nicht mehr viel Vernunft. Es ist, als seien wir von einer fremden Macht verzaubert, wir sind nicht mehr wir selbst. Oder doch? Sind wir in dem Liebeswahn mehr wir selbst als sonst, kommt da unsere wahre Natur zum Vorschein?
Zu welchem Wahnsinn treibt uns die Liebe? Was tun wir für und durch und mit der Liebe? Und wie entsteht Liebe, was ist Liebe überhaupt?

Dies alles, vor allem den Liebeswahn und das Liebeschaos, bringt unsere Komödie auf die Bühne. Lasst euch verzaubern und öffnet all eure Sinne, seid nicht blind, auch nicht vor Liebe oder Begeisterung oder Abscheu. Wohnt dem Wahnsinn bei, lassen wir den Wahnsinn beginnen!

Elektra

nach Sophokles
in bairischem Dialekt



3. - 5. Juni 2014
jeweils 20 Uhr

Studiobühne twm
Ludwigstr.25

Karten: 7 € / 5 € (erm.)

Reservierungen:
elektra2014twm@gmail.com

Es spielen:
Maria Gerlinger: Elektra
Christian Weindl: Orest
Julia Geppert: Chrysothemis
Nadine Wiedemann: Klytaimnestra
Florian Holzmann: Erzieher
Andreas Gießer: Aigisthos

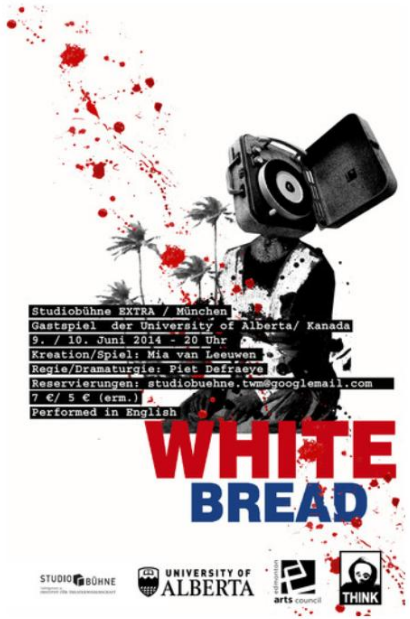
Team:
Regie: Julian Neckermann und Caroline Redka
Bühnenbild: Jean-Marc Turmes
Kostüm: Gwendolin Lehnerer
Licht: Wolf Markgraf und Lisa Vierter
Videoprojektionen: ALLEZ ALLEZ
Video und Ton: Aydin Alinejadsomeeh
Plakat und Flyer: Sarah Clemens

Klytaimnestra, du hast uns die Liebe versaut.
Glaube kann Berge versetzen.
Der Glaube an Gott und an die Rechtmäßigkeit ihrer Rache verleitet Elektra dazu, ihren Bruder zum Muttermord anzustiften.
Aber wer handelt gerecht, wer handelt Gut oder Böse? Alle Handelnden bewegen sich im grauen Nebel der Selbstgerechtigkeit, suchend nach der einen Wahrheit, die alles Handeln rechtfertigt: Liebe.
So formulierte schon Aleister Crowley seinen vielfach missverstandenen Leitspruch, dem schnöder Nihilismus nachgesagt wird:
"Tu was du willst soll sein das ganze Gesetz. Liebe ist das Gesetz, Liebe unter Willen."
Gespenstische Prozessionen und psychedelische Tänze künden von der okkulten Stimmung dieses Klassikers, der in dieser Interpretation eine Aktualisierung erlebt. Nicht mehr ist es der Adel, sondern Agierende einer unbestimmten ruralen Gegend in Bayern. Was die Stimmung trägt ist nicht mehr die Fallhöhe der Helden, sondern ihr Eingesperrt-Sein in ihrem sozialen Milieu.
Glaube kann Berge versetzen. Liebe schafft sie.

White Bread

von Mia van Leeuwen
Gastspiel der University of Alberta, Edmonton/Canada -
In englischer Sprache

Studiobühne EXTRA



9.-10. Juni 2014
jeweils 20 Uhr

Studiobühne twm
Ludwigstr.25

Karten: 7 €/ 5 € (erm.)

Reservierungen:
studiobuehne.twm@gmail.com

White Bread
At the centerpiece of this multi-layered play is Abbie Coxin, a British maid who works for 'The Lady of the Fame and Fortune' (Madonna) on an island surrounded by sharks. Abbie is in relentless pursuit and imitation of the Lady's success, pills and all. Meanwhile, Madonna's aging body and inevitable mortality parallels the dystopian reality of what we have come to know as the disillusionary American Dream. Mirroring the histrionics and outrageousness of the Abbie/Madonna pair is the implied history of white bread – a relative lyrecent invention of the foodindustry, which is emblematic of the unsustainability of our contemporary way of life.
White Bread comments on a post 9/11 dystopian world, capitalism, the simulacrum of celebrity, the culture of addiction, and the relationship between industrialization and the evolution of white (Wonderbread!)

White Bread is written and performed by **Mia van Leeuwen**, who uses collage as her principal dramaturgy. Sources include Jean Genet's The Maids, Don DeLillo's Cosmopolis, lyrics from songs by Madonna and WhiteBread: A Social History of the Store – Bought Loaf by Aaron Bobrow – Strain.

Piet Defraeye, professor of Theatre Studies at the University of Alberta in Edmonton, Canada directs the production. Bashir Lazhar, an earlier production of his, travelled throughout Europe and Canada in 2009/10.

Weißes Brot

White Bread (Weißbrot), die relativ neue Erfindung der Lebensmittelindustrie, steht für Kulturlosigkeit, blinden Konsum und Mainstream. Im Mittelpunkt dieses vielschichtigen Stücks steht Abbie Coxin, ein britisches Dienstmädchen, das für ‚The Lady of the Fame and Fortune' (Madonna) auf einer von Haien umgebenen Insel arbeitet. Abbie imitiert das Leben und den Erfolg des Popstars. Der körperliche Alterungs- und Verfallsprozess sowie die unvermeidliche Sterblichkeit Madonnas stehen für die Desillusionierung des Traums vom „American Way of Life". Die Darstellung der Verkörperung Madonnas in der Figur von Abbie kreist thematisch um unsere Welt nach 9/11, kritisiert Kapitalismus und Industrialisierung mit ihren negativen Folgen für die Menschheit.

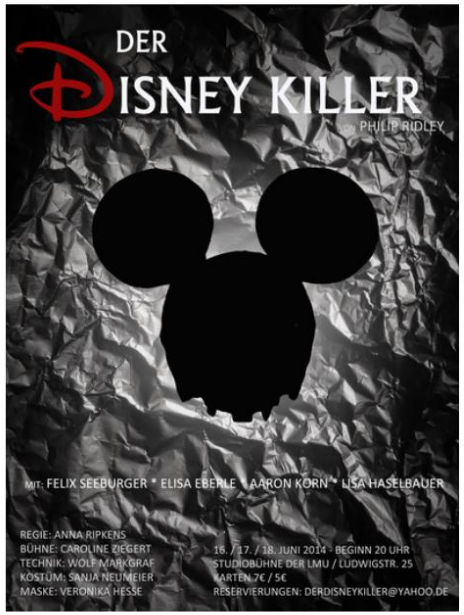


Mia van Leeuwen, Autorin und Darstellerin von *Weißes Brot*, bedient sich der Collage als dramaturgisches Prinzip. Sie verarbeitet dabei unterschiedlichste Quellen wie: Jean Genets *Die Zofen*, Don DeLillos Roman *Cosmopolis*, Texten und Liedern von *Madonna* und *White Bread*: *A Social History of the Store-Bought Loaf* von Aaron Bobrow-Strain.

Piet Defraeye, Professor für Theaterwissenschaft am Department of Drama der Universität Alberta in Edmonton, führte bei White Bread Regie. Eine seiner früheren Inszenierungen – *Bashir Lazhar* der frankokanadischen Autorin Evenlyne de la Chenelière (2009/10) – gastierte bereits auf der Studiobühne twm und in vielen europäischen und kanadischen Städten.

Der Disney-Killer

von Philip Ridley



16.-18. Juni 2014
jeweils 20 Uhr

Studiobühne twm
Ludwigstr. 25

Karten: 7 €/ 5 € (erm.)

Reservierungen:
derdisneykiller@yahoo.de

Es spielen:

Felix Seeburger - Presley Stray
Elisa Eberle - Haley Stray
Lisa Haselbauer - Cosmo Disney
Aaron Korn - Mistgabel Cavalier

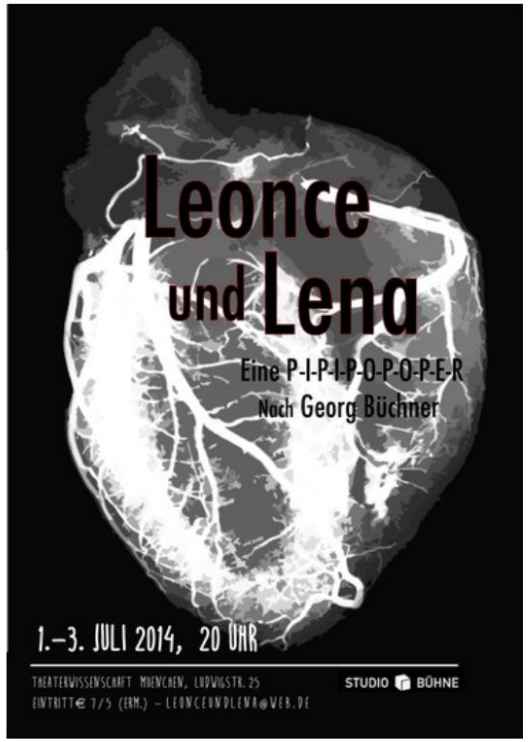
Team:

Regie - Anna Ripkens
Bühne - Caroline Ziegert
Kostüm - Sanja Neumeier
Dramaturgie - Lisa Haselbauer
Technik - Wolf Markgraf, Benedikt Mahler
Maske - Veronika Hesse
Assistenz - Melanie Lechermann

Seit 10 Jahren ist Schokolade für Haley und Presley Stray Elternersatz. Doch auch in ihrer selbst geschaffenen Welt werden sie von Ängsten heimgesucht. Und diese sind persönlicher als gedacht, das erfährt vor allem Presley. Ein Alptraum jagt den nächsten: düster, eklig, aber seltsam anziehend...

Leonce und Lena

eine P-I-P-I-P-O-P-O-P-E-R
nach Georg Büchner



1. – 3. Juli 2o14
jeweils 2o Uhr

Studiobühne twm
Ludwigstraße 25
80539 München

Reservierungen:
leonceundlena@web.de
Karten: 7 € / 5 € (erm.)

Erst war da Musik. Dann das Wort.
Neun Menschen hinter dem nicht vorhandenen Vorhang. Acht davor.
Acht Wochen Proben.
Sprechen.Tanzen.Singen.
In Szene setzen.
Auf drei Abende hinarbeiten.
Licht an. Oder

aus.

Trailer

https://www.youtube.com/watch?v=H_eANUnsPnU

Mit
Leonce: Stefan Natzel, Moritz Polixa, Gabriel Zschache
Lena: Leona Grundig
Valeria: Franziska von Campenhausen
Gouvernante: Nicola Werner
Rosetta: Laura Cuenca Serrano
König Peter: Jean-Marc Turmes

Leitung: Lena Carle
Assistenz: Géraldine Raths
Dramaturgie: Juliane Deligiannis
Musik: Silvan Mertes
Bühnenbild: Greta Wolf-Rosenbaum
Kostüm & Maske: Thorben Meißner & Alice Dobersalske
Fotos: Vanessa Wagner
Projektionen & Trailer : Felix Seeburger
Licht: Géraldine Raths
Technische Leitung : Wolf Markgraf
Plakat: Leona Grundig

-DiePest2014-

ein Massenstück
nach Motiven von Albert Camus



8. - 10. Juli 2o14
jeweils 2o Uhr

Studiobühne twm
Ludwigstraße 25
80539 München

Reservierungen:
diepest2o14@gmx.de / diepest2014@gmx.de
Karten: 7 € / 5 € (erm.)

Im Jahr 1914 kam es nicht zur Aufführung von Carlo Gozzis „Die Liebe zu den drei Orangen" unter Wsewolod E. Meyerhold. Doch die drei Wunderlichen oder Niedrigkomischen haben überlebt und nehmen sich ein Jahrhundert danach des Romans „Die Pest" von Albert Camus an.

Doch weshalb Camus?

Die Pest mit all ihren Schrecken ist 100 Jahre nach Beginn des Ersten und fast 70 Jahre nach Beendigung des Zweiten Weltkriegs aktueller denn je. In unserer „postideologischen" Zeit leben wir in einem Vakuum. Die großen Grabenkämpfe haben vorherige Generationen ausgetragen. Und was bleibt uns? Wir sind zu jung für Rock ´n Roll, unsere ganz großen Themen sind weg und alles, aber auch wirklich alles, war schon mal in jeder erdenklichen Art auf der Bühne.

Bleibt uns die Rolle der dritten Generation, die das Aufgebaute zerstört? Dagegen wollen wir uns wehren: inhaltlich wie darstellerisch.

Und so stimmen wir gemeinsam ein: Wir glauben nicht an den veristischen Schauspieler! Wir glauben nicht an den veristischen Schauspieler!Wir glauben nicht an den veristischen Schauspieler…

THEATER TUT WEH!

https://diepest2o14.wordpress.com/

Es spielen:
Sarah Adamus
Juliane Deligiannis
Tom Ditz
GeorgiGialamas
Andreas Gießer
Susanne Glasl
Sebastian Glathe
Stefan A. Herfurth
Anna Möhrle
Julian Neckermann
David Niederer
Lisa Patzelt
Katharina Pößnecker
Aurelia Schuster
Stella Sieger
Jean-Marc Turmes
Katharina Wilczek
Gabriel Zschache
Volha Zwingmann

Stimme:
Roman Schmid

Team:
Kostüm und Bühne:Mengfan Wang
Maske: Steffen Roßmanith
Technik:Wolf Markgraf und Géraldine Raths
Plakat und Flyer: Florian Beier
Dramaturgie: Sophie Rosenthal
Leitung: Jan Struckmeier

Workshop - Stanislawski

Die russische Schauspielkunst beruht auf den Grundsätzen des Theaterreformators Konstantin Stanislawski. Viele der besten Theater der Welt wenden auch heute noch in ihrem Schaffen die Prinzipien des Systems Stanislawski an. Die beiden Schauspieler Maria und Peter Warkentin arbeiteten bis Anfang der 90erJahream einzigen deutschsprachigen Theater der UdSSR in Alma-Ata, Kasachstan. Das Theater wurde 1980 gegründet, um die aussterbende Kultur und die Sprache der Deutschen in der Sowjetunion wieder zu beleben und damit verbundene kulturelle Bedürfnisse zu befriedigen. Seit 1993 leben und arbeiten Maria und Peter Warkentin in Deutschland und pflegen mit ehemaligen Kollegen aus Alma-Ata die Theatertradition, die sie an der Stschepkin-Theaterhochschule (Maly-Theater in Moskau) gelernt haben. In dem dreitägigen Workshop werden die Teilnehmer praktisch in diese Schauspieltechniken eingeführt.

Der Workshop wurde bereits für das WS 2013/14 angekündigt, musste aber leider aus Termingründen auf das SS 2014 verschoben werden.

Sa/So 21./22. Juni
jeweils von 10 bis ca. 16 Uhr

Anmeldungen bis zum 15. Juni
an katrin.kazubko@t-online.de

Pantomime - Workshop

6. Juni ab 18 Uhr –7./8. Juni

jeweils 10 bis ca. 16 Uhr

Studiobühne twm
Ludwigstraße 25 / E012

Anmeldung bis 1. Juni unter:
Katrin.Kazubko@t-online.de



Pantomime, die „Kunst der Stille" ist eine selten zu sehende Kunstform. Dieser Workshop soll einen praktischen Einblick in diese besondere, heutige Form der darstellenden Kunst geben. Sowohl Grundlagen in der Technik als auch die verschiedenen Stilmittel sollen untersucht und ausprobiert werden. Wesentliche Elemente von Körpersprache, wie Körperanspannung, -entspannung, Isolation, Rotation, Körperwelle, etc. und pantomimische Techniken, z.B. verschiedene Haltungen (äußere Bewegung und innere Regung, etc.) werden im Mittelpunkt des Workshops stehen. Die Mittel von Clownerie und Slapstick sind dabei ein ebenso selbstverständlicher Teil, wie das improvisatorische Arbeiten. Auf den Vorübungen aufbauend sollen am Ende kleine Szenen erarbeitet werden.
(Maximal 12 Teilnehmer, bequeme Kleidung mitbringen.)

Tim Schreiber wurde in Dresden geboren und ließ sich an der Mimenbühne Dresden unter der Leitung von Ralf Herzog zum Pantomimen ausbilden. Nach Engagements am Theater der jungen Generation Dresden und dem Pantomimentheater Teatr Formy in Wroclaw gehört er seit 2009 zum Ensemble des Theaterzirkus Dresden. Zusammen mit der Schauspielerin Andrea Post entstehen regelmäßig Kindertheater-Inszenierungen, deren letzte Produktion von der Kinder-Kultur-Börse München 2011 als „Beste Produktion" ausgezeichnet wurde.Tim Schreibers Arbeiten sind vielfältig. Auftritte mit dem Comedian Olaf Schubert sind ebenso Teil seines Repertoires wie Zusammenarbeiten mit den Marcel Marceau Schülern, Bodecker und Neander. In der Verbindung mit den Mitteln von Schauspiel, Gesang und Beat Box kreiert er immer wieder neue Spielformen der Pantomime.
www.timschreiber.de